

Gesamtschule wächst sichtbar

Schulleiterin Christel Kuch und Stellvertreter Marko Harazim ziehen nach einem Jahr Bilanz

Donnerstag

25.
Juni

176. Tag des Jahres 2015
189 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 26

05:07 Uhr 14:38 Uhr
21:50 Uhr 01:30 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel
16.07. 24.07. 02.08. 08.07.

Guten Morgen Schwalbe

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer, sagt man. Das mag wohl sein. Zurzeit darf man sich aber fragen, ob man das Sprichwort abwandeln darf. Denn gestern flogen eine ganze Menge Schwalben über ihren Garten hinweg. Machen denn viele Schwalben einen Sommer? Und wenn ja, wann denn endlich?

Monika Schönfeld

Wir freuen uns über eure Noten!

Wer eine Eins auf dem Zeugnis hat, der darf sich freuen. Denn zum Lob der Eltern gibt es für sehr gute Schüler auch in diesem Jahr wieder eine Prämie vom WESTFALEN-BLATT dazu. Ausgezeichnet werden auf diese Weise Einsen in den Fächern Deutsch oder Mathematik. Für Kinder und Jugendliche gilt: Legt einfach euer aktuelles Zeugnis am Freitag, 26. Juni, in einer WESTFALEN-BLATT-Geschäftsstelle vor. Die Aktion läuft nur an diesem Tag. Ihr bekommt einen Buchgutschein im Wert von zehn Euro geschenkt, einzulösen ebenfalls beim WESTFALEN-BLATT. Den Gutschein erhaltet ihr auch, wenn ihr im Fach Deutsch lediglich in einem der Bereiche Rechtschreibung, Lesen oder Sprachgebrauch ein »sehr gut« bekommen habt.

Verein trifft sich zum Eisessen

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Die Gruppe »Anders«, Menschen mit Beeinträchtigungen, und ihre Eltern treffen sich heute um 18 Uhr im Eiscafé auf dem Holter Kirchplatz. In geselliger Runde sind Gäste willkommen.

Senner Schützen in Hövelhof

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Die St.-Achatius-Schützenbruderschaft Stukenbrock-Senne nimmt am Sonntag, 28. Juni, am Schützenfest in Hövelhof teil. Der Bus fährt um 13.30 Uhr an den üblichen Haltestellen ab.

Einer geht durch die Stadt

... und hat am Holter Kirchplatz ein Knöllchen am Auto. Es ist aber nur ein freundlicher Hinweis, dass man hier eine Parkscheibe ins Fenster legen muss. Die Stadtverwaltung hat sogar eine Parkscheibe zur Mahnung gelegt. Das ist nett, meint EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice
Telefon 0 52 07 / 91 32 10
Fax 0521 / 585-371

Anzeigenannahme
Telefon 0521 / 585-8
Fax 0521 / 585-480

Lokalredaktion
Holter Kirchplatz 21,
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Monika Schönfeld 0 52 07 / 91 32 12
Matthias Kleemann 0 52 07 / 91 32 14
Bernad Steinbacher 0 52 07 / 91 32 13
Fax 0 52 07 / 91 32 17
SHS@westfalen-blatt.de
Lokalsport 0 52 07 / 91 32 16
sport-SHS@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Von Monika Schönfeld

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Die Leiterin der Gesamtschule, Christel Kuch, und ihr Stellvertreter Marko Harazim waren darauf eingestellt, dass es beim Aufbau einer neuen Schule anfangs knirscht. »Gerüchte und Unterstellungen einer Facebook-Gruppe, die unter Stammtisch-Niveau läuft, werden wir aber nicht bedienen.«

Das erste Schuljahr an der Gesamtschule ist geschafft – die Bilanz fällt von Seiten der Schulleitung positiv aus. »Wir haben einen aktiven Förderverein, der uns mit Kompetenz unterstützt, und eine sehr aktive Schulpflegschaft. Das sind Eltern, die ganz nah dran sind.«

Viel gebaut

Sichtbar für alle sei, dass sich baulich viel tue. »Wir haben vieles angestoßen. Das mag nicht immer für alle bequem gewesen sein. Die Schule wird zurzeit aufgestockt, demnächst werden die Toiletten und die Fassade saniert. Am Gebäude musste einiges getan werden. Um einiges haben wir kämpfen müssen. Das werden wir weiter tun. In einem schönen Gebäude fühlen sich Kinder wohler – wir erheben klare Forderungen für unsere Schüler.«

In einem Gebäude

Interessenkonflikte habe es gegeben, als es um die Raumverteilung zwischen Gesamtschule und Hauptschule ging, die im gleichen Gebäude arbeitet. »Das hat aber nichts damit zu tun, dass sich die beiden Schulleitungen nicht ver-



Mit einem Rap, einem modernen Willkommens-Tanz, haben Justin, Timo, Julian, Vanessa und Jessika aus der Klasse 5a gestern die neuen

Fünftklässler begrüßt, die im August den zweiten Jahrgang der Gesamtschule Schloß Holte-Stukenbrock bilden. Fotos: Monika Schönfeld

stehen«, sagt Christel Kuch. Marko Harazim geht noch weiter. »Das Verhältnis ist gut. Wir sprechen miteinander und treffen uns kurzfristig, wenn es um Dinge geht, die besprochen werden müssen.« Bei der gemeinsamen Nutzung der Mensa und des Schulhofes gebe es keine Reibereien, wie manche es darstellten. »Die Lisa-Tetzner-Schule macht zu einer anderen Zeit Mittagspause. Anders wäre das organisatorisch auch gar nicht

zu leisten. Den Schulhof nutzen wir gemeinsam. Die Kinder zu trennen, wäre Unsinn. Viele haben Geschwister in der anderen Schulform. Natürlich wird es in der Bauphase zurzeit etwas eng, teilweise sind 80 Prozent des Schulhofes mit Baumaschinen belegt. Wir weichen auf den vorderen Hof aus. Das halten wir aus, es ist ja bald vorbei, wenn die Bauarbeiten abgeschlossen sind.«

Farben des Logos

Im baubegleitenden Ausschuss, in dem die Schulleitung vertreten ist, werde konstruktive Arbeit geleistet. Die Farben des Logos der Gesamtschule werden aufgenommen. Fünf Kinder in Lila, Blau, Rot, Gelb und Grün fassen sich an der Hand.

Die Gesamtschule stelle sich der Vielfalt. »Die Diskussion um das Restbedürfnis beim Auslaufen von Haupt- und Realschule habe die Gesamtschule vor dem Start schlechtmacht«, sagt Christel Kuch. Marko Harazim hat ein anschauliches Bild. »Wir fühlen uns wie die schwangere, ungeliebte Schwiegertochter. Die Großeltern freuen sich aufs Kind, aber die Schwiegertochter...«

Nach einem Jahr kennen sich die Partner Schulleitung und Schulträger gut. Neben Aufstockung und Fassade sind Computer-, Kunst- und Musikräume renoviert worden.

Erneut fünfzünftig

»Die Zahlen sprechen für sich«, sagt Christel Kuch. Zum zweiten

Mal werden 138 Schüler in der Klasse 5 beginnen. Wie im ersten Jahr wird auch der zweite Jahrgang fünfzünftig. Eine Gesamtschule müsse breit aufgestellt sein, dass sie alle Abschlüsse ermögliche. Zusammengefasst wird mit dem Mint-Technikum Verl und der Pro Wirtschaft im naturwissenschaftlich-technischen Bereich, mit dem Freilichtmuseum Oerlinghausen in der Gesellschaftslehre. Inklusion werde gelebt – wie im ersten werden auch im zweiten Jahrgang acht Kinder mit Förderbedarf sein. In der Klasse 6 komme die erste Wahlpflicht zum Tragen. Das gewählte Fach wird als Hauptfach behandelt. Sprache, Naturwissenschaften, Arbeitslehre, Darstellen

und Schulregeln entwickelt. Zurzeit arbeiten zwölf Lehrer an der Gesamtschule, zum neuen Schuljahr, das am 12. August beginnt, werden weitere sieben eingestellt. Das Einstellungsverfahren ist allerdings noch nicht abgeschlossen, so dass die Neuen beim Kennenlernetreffen gestern noch nicht ihre Klassenlehrer kennenlernen konnten. Dafür haben sie aber schon gesehen, mit wem sie in eine Klasse kommen, und wo ihr Klassenzimmer sein wird.

Schulpflegschaft

Schulpflegschaftsvorsitzende Denise Pfeifer-Hachmann sieht die Gesamtschule gut gestartet. »Wir stehen in engem persönlichen und E-Mail-Kontakt mit der Schulleitung. Frau Kuch und Herr Harazim kümmern sich immer sofort um die Anliegen, die die Eltern an sie herantragen.« Die Kinder fühlen sich in der Schule wohl. »Das ist unsere Schule, sagen sie.« Unverantwortlich findet sie die Diskussion in einer Facebook-Gruppe. »Schulinterna gehören nicht an die Öffentlichkeit. Es ist doch klar, dass es nicht immer so laufen kann, wie es sich der Einzelne wünscht. Man muss 138 Meinungen unter einen Hut bringen.«

Die Schulpflegschaftsvorsitzende schätzt an der Schulleitung, dass sie immer gesprächsbereit sei und sich vehement für Verbesserungen einsetze. »Und manche Dinge muss man eben abblocken.«

»Die Schulleitung setzt sich vehement für Verbesserungen ein.«

Denise Pfeifer-Hachmann

Schulentwicklung

Die Schulentwicklungsgruppe arbeitet am Schulkonzept, Lehrer haben ein Logbuch, ein erweitertes Hausaufgabenheft mit Informatio-

Feuerwehr feiert »Fire-Abend«

Tanz und Tag der offenen Tür am Samstag und Sonntag am Gerätehaus Schloß Holte

Schloß Holte-Stukenbrock (ms). 510 Einladungen hat der Löschzug Schloß Holte der Freiwilligen Feuerwehr verschickt – vielleicht kommt wegen des Post-Streiks nicht eine an. »Wir laden alle ein, am Samstag und Sonntag, 27. und 28. Juni, mit uns im und am Feuerwehrgerätehaus an der Dechant-Brill-Straße zu feiern«, sagt Löschzugführer Andreas Athens, der diesen Bericht als Einladung verstanden wissen möchte.

Vor zwei Jahren hatte der Löschzug beschlossen, kein großes Fest mit Zelt auf dem Pollhansplatz zu feiern. »Das war sehr aufwendig und hat zusätzlich viel Arbeit gemacht. Und dass, wo wir ja schon das ganze Jahr über für die Bürger arbeiten«, sagt Athens. Vergangenes Jahr habe es deshalb unter dem Titel »112 lädt ein« nur die Sonntagsveranstaltung am Feuerwehrgerätehaus gegeben. »Wir sind aber von vielen ange-

sprochen worden, die auch am Samstagabend mit uns gemütlich feiern wollen.« Deshalb mache der Löschzug am Samstagabend ab 20 Uhr den Versuch. Ab 20 Uhr heißt es »Fire-Abend« in der Fahrzeughalle des Gerätehauses an der Dechant-Brill-Straße und auf dem Vorplatz. DJ Frank Dresselhaus macht Musik. »Es soll ein gepflegter Tanzabend für Leute im Alter ab 25 Jahren werden«, sagt Athens. Es gibt eine Longdrink-Bar und andere Erfrischungsgetränke und natürlich auch einen Imbiss.

Am Sonntag zeigt die Feuerwehr ab 11 Uhr, was sie leistet. Beginn ist mit Musik: Das Städtische Blasorchester Schloß Holte-Stukenbrock unterhält zum Fröhlichpopen. Ab 14 Uhr gibt es die Kaffeetafel und Deftiges. Die Feuerwehrleute zeigen die Fahrzeuge und die Geräte, die im Einsatz gebraucht werden. Für die Kinder gibt es eine Hüpfburg und ein Karussell.

Außerdem plant der Löschzug eine Fotoaktion: Die Kinder können sich in den Fahrzeugen oder beim Löschen fotografieren lassen und das Bild als Andenken mit nach Hause nehmen. Für eine kleine Spende dafür wäre der Löschzug dankbar.

Die Jugendfeuerwehr beteiligt sich in bewährter Form bei der Vorbereitung und bei der Gestaltung des Tages und baut für die Kinder einen Spritzparcours auf. Die Erwachsenen erleben dagegen, was bei einem Brand passiert und wie er im Haushalt von ihnen selbst gelöscht werden kann – ob mit dem Feuerlöscher, mit der Löschdecke oder ganz einfach mit dem Deckel einer Pfanne. Die Besucher erhalten außerdem Informationen, wie Rauchmelder funktionieren und wo sie am besten angebracht werden. »Das ist leider immer noch viel zu wenig bekannt«, sagt Andreas Athens.



Laden zum »Fire-Abend« und zum Tag der offenen Tür ans Gerätehaus: (von links) Festbeauftragter Holger Otto, Schriftführer Hendrik Otto, Kassierer Werner Otto und Löschzugführer der Freiwilligen Feuerwehr Schloß Holte, Andreas Athens. Foto: Monika Schönfeld